

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

326 | Ausgabe Oktober 2021



Aktuell

Gemeinderat informiert
Baubewilligungen
Handänderungen

Verwaltung

Fahr: Braucht es Altersheime?
Vereinfachte Medienrückgabe
3-Länder-Marathon

Schule

Niveaufach Englisch
Start im Wiesenau
Schulergänzende Betreuung

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

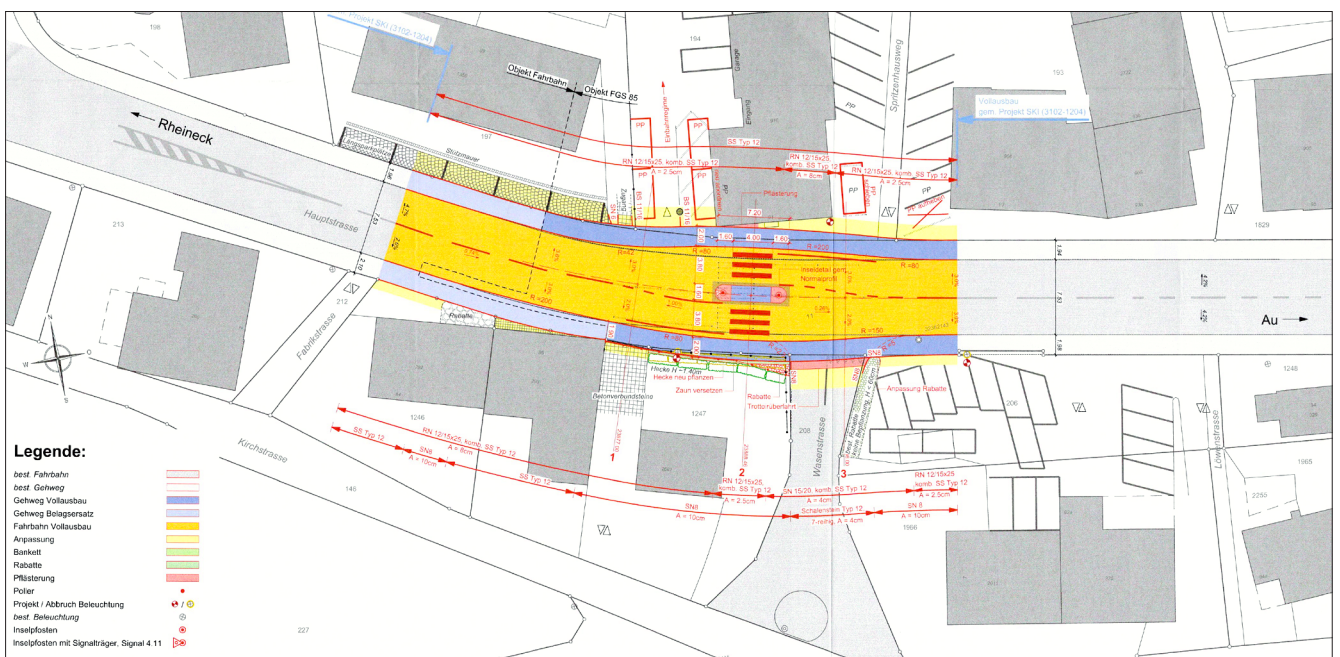
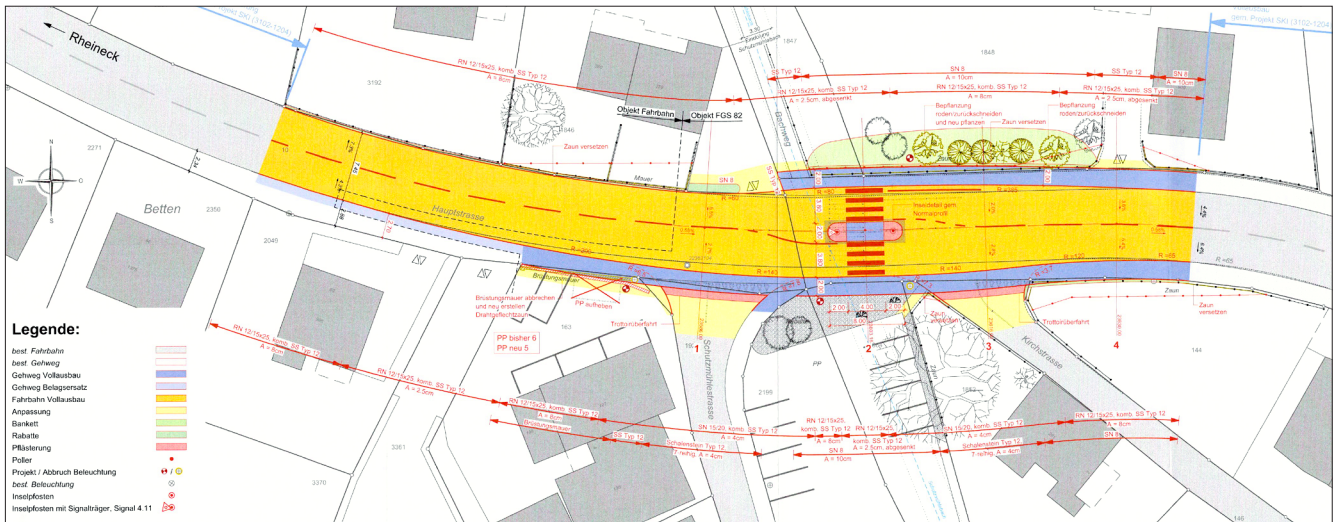
Das Gebiet Am Büel liegt im Uerdorf. Die heutige Strasse ist als Gemeindestrasse 3. Klasse eingestuft und dient als Zufahrt für vier Einfamilienhäuser, welche alle am südwestlichen Ende der bestehenden Strasse liegen. Die ebenfalls an die Strasse angrenzenden nicht bebauten Parzellen 234, 235 und 236 sind der Wohnzone W2 zugeordnet. Teilweise liegen für diese Parzellen bereits Baugesuche vor oder es sind Bauabsichten bekannt. Um die hinreichende Erschliessung aller Parzellen zu gewährleisten, muss die Strasse verbreitert und ausgebaut

werden. Die jetzige ist zu schmal und weist einen schlechten Zustand auf. Die Technischen Betriebe wollen im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten ihr Wasser- und Stromnetz erweitern und zu allen noch nicht erschlossenen Parzellen führen. Es muss ein Abschnitt von ca. 80 m erneuert und den aktuellen Normvorgaben angepasst werden. Bevor die öffentliche Auflage erfolgt, gibt der Gemeinderat gestützt auf Art. 4 des Raumplanungsgesetzes der Bevölkerung die Möglichkeit, in die vorliegenden Planungsentwürfe Einsicht zu nehmen und bei der Pro-

jektierung mitzuwirken. Die Entwürfe zum **Teilstassenplan Erschliessung Am Büel** liegen noch bis zum Dienstag, 12. Oktober 2021, im Gemeindehaus, 2. Stock, öffentlicher Aushang, zur Mitwirkung auf.

FUSSGÄNGERÜBERQUERUNGEN HAUPTSTRASSE

Der Fussgängerstreifen 82, Kirchstrasse, quert die Hauptstrasse, die eine hohe durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) von rund 9300 Fahrzeugen aufweist. Das Projekt des Kantons St. Gallen sieht vor, den Fuss-



Die beiden neuen Fussgängerüberquerungen bei der Kirchstrasse (Bild oben) und beim Restaurant Löwen (Bild unten) sollen die Sicherheit der Fussgänger erhöhen

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Vor vier Monaten habe ich Sie über die vier neuen Fussgängerübergänge an der Hauptstrasse informiert. Die Gemeinde hat diese Projekte gemäss Strassengesetz zu genehmigen und für deren Realisierung einen Beitrag zu leisten. Auf dieser Doppelseite werden der neue Übergang Kirchstrasse im Gebiet Äueli und der Übergang Löwen bei der Wasenstrasse vorgestellt.

Im Gebiet Am Büel sind verschiedene Wohnbauprojekte in Planung. Um eine gute Erschliessung der Neubauten sicherzustellen, wird die bestehende Strasse saniert und verbreitert. Noch bis zum 12. Oktober 2021 können Sie im Gemeindehaus in die Strassenpläne Einsicht nehmen und Ihre Meinung zum Projekt kundtun (Mitwirkung). Anschliessend erfolgt die öffentliche Auflage.

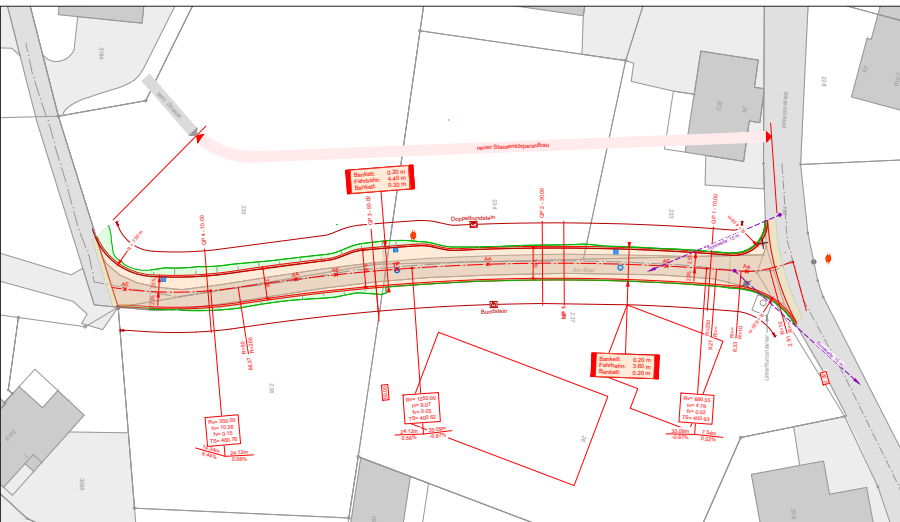
Derzeit verzeichnen wir einen regen Liegenschaftshandel in unserer Gemeinde, und unser Grundbuchamt hat viel zu tun. Wer wem was verkauft hat, zeigen unsere vielen Handänderungsanzeigen.

Gut gestartet ist die schulergänzende Betreuung (SEB) im Neubau Wiesenau. Die Kinder haben sich rasch eingewöhnt und kommen mit Freude. Flieg, Schmetterling, flieg. Die Pandemie fordert unsere Verantwortlichen im Alters- und Pflegeheim Fahr stark. Sie bringt aber auch wichtige Erkenntnisse für die Zukunft. Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünsche ich einen goldenen Herbst.

Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident

gängerstreifen mit einer Mittelinsel zu sichern. Aufgrund der Platzverhältnisse bei der Querungsstelle ist eine solche mit einer Breite von 2,0 m und einer optisch wahrnehmbaren Einfassung vorgesehen. Beim Gemeindeanteil an den Projektkosten nach Art. 69 StrG (Strassengesetz) handelt es sich um gebundene Ausgaben, da die Politische Gemeinde im Fall der Realisierung des Vorhabens durch den Kanton zur Beitragsleistung verpflichtet ist. Die Gemeindeordnung (GO) St. Margrethen sieht in Art. 35 vor, dass der Gemeinderat über Vernehmlassungen zur Projektierung von Strassenbauten des Kantons mit einem Gemeindeanteil bis Fr.

500'000.- endgültig beschliesst. Die Politische Gemeinde St. Margrethen hat in dieser Sache einen Beitrag von Fr. 168'507.50 zu leisten. Diesen hat der Gemeinderat genehmigt. Das gleiche Szenario spielt sich beim Fussgängerstreifen 85 auf Höhe des Restaurants Löwen ab. Auch hier soll die Sicherung mit der Erstellung einer Mittelinsel erfolgen. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse bei der Querungsstelle ist eine Mittelinsel mit einer Breite von 1,60 m mit optisch wahrnehmbarer Einfassung vorgesehen. Auch dieses Projekt hat der Gemeinderat gutgeheissen und den Gemeindebeitrag über Fr. 127'160.25 bewilligt.



Das Mitwirkungsverfahren zum Teilstrassenplan Erschliessung Am Büel läuft noch bis zum 12. Oktober

GENERATIONEN IM KLASSENZIMMER: SENIORINNEN GESUCHT

An vielen Schulen bereichern Seniorinnen und Senioren mit ihren Lebenserfahrungen, Fähigkeiten und Talenten den Unterricht und werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Im lebhaften Schulalltag gibt es vielseitige Einsatzmöglichkeiten, zum Beispiel mit einzelnen Kindern lesen oder rechnen, einen Ausflug begleiten, mithelfen beim Gestalten oder Musizieren, Geschichten erzählen oder einfach zuhören.

Wohnen Sie in St. Margrethen und haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Die Primarschule Rosenberg sucht sechs Seniorinnen und Senioren, welche sich ca. 2-4 Stunden wöchentlich engagieren möchten. Die Einsätze starten nach den Herbstferien 2021. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft. Kontaktperson: Sylvia Huber, Pro Senectute Rorschach & Unterreintal, Reitbahnstrasse 2, 9401 Rorschach, Tel. 071 844 05 16.

DAS FRAGT MAN SICH IM FAHR: BRAUCHT ES NOCH ALTERSHEIME?

Corona wirkt sich nicht nur als Krankheit aus, das Virus strapaziert das Zusammenleben und verlangt Privaten, aber auch Organisationen, Unternehmen und Institutionen einiges ab. Vorausschauend handeln feilt vor bösen Überraschungen.

Unser Alters- und Pflegeheim Fahr musste sich unverzüglich nach ihrem ersten Auftauchen bei uns mit der Pandemie befassen. Das beweisen die verschiedenen Artikel in den vorangehenden Ausgaben unseres Gemeindeblattes. Zuerst galt es natürlich, die BewohnerInnen und die Mitarbeitenden zu schützen und Erkrankten die richtige Behandlung angeeignet zu lassen. Aber sehr bald stellten sich auch andere Fragen. Zum Beispiel jene im Titel. Die ist zugegebenermassen etwas reisserisch formuliert, von der Hand zu weisen ist sie nicht. Zumal von anderer Seite die gleiche Problematik gestreift wurde: Zürich will – allerdings nicht coronabedingt – in nächster Zeit eine beträchtliche (vierstellige) Zahl Altersheimplätze aufheben. Nun, weder in Zürich noch bei uns in St. Margrethen werden die Alters- und Pflegeheime überflüssig. Schliesslich werden immer mehr Menschen immer noch älter und nicht alle können auf die Pflege durch Angehörige oder Bekannte hoffen. Andere möchten sich durch das Leben im Heim eine gewisse Unabhängigkeit von Alltagsaufgaben bewahren.

EINE ANDERE ZUKUNFT?

Trotzdem hat die Krise die Institutionen wie das Fahr dazu bewogen, Visionen und geplante Projekte zu überdenken. Denn, verzeichneten wir vor Corona eine mehr als beachtliche Auslastung von 98%, wiesen wir im 2021 doch einige leere Zimmer aus. Deswegen auf Panik zu machen, hätte keinen Sinn ergeben, schliesslich war der Grund dafür offensichtlich.

Auch weshalb sich InteressentInnen (noch) nicht zu einem Eintritt entschlossen, war klar. Das vor den Impfkampagnen leider nötige Besuchsverbot schreckte einige ab, und auch die Abschottung im Heim selbst wirkte sich nachteilig aus. Zudem vermochten viele dank dem Homeoffice ihre alt und etwas gebrechlich gewordenen Angehörigen selbst zu betreuen.

Wichtig ist, dass in einer solchen Notlage flexibel reagiert und schnell nach gangbaren Wegen gesucht wird. Werden die Weichen frühzeitig richtig gestellt, lassen sich Corona und ähnliche Vorkommnisse bewältigen. Mit andern Worten: agieren statt reagieren, so heisst unsere Devise.

Das heisst aber auch: Das Fahr muss sich der Entwicklung anpassen. Und die lautet: Die Aufenthaltsarten in einem Altersheim sind unterschiedlicher geworden. Beispielsweise ist die Nachfrage nach Kurzeitaufhalten stark angestiegen; die hierauf von uns lancierte praktisch unverzügliche und unkomplizierte Eintrittsmöglichkeit wurde von Angehörigen sehr geschätzt. Ebenso scheint das für das Haus Rosengarten ins Auge gefasste Konzept, nämlich ein von der Dauer her beschränkter Aufenthalt bei uns, um die pflegenden Verwandten zu entlasten, bestehende Bedürfnisse abzudecken und deshalb Anklang zu

finden. Ein Beweis, dass die Strategie, welche das APH Fahr verfolgt, dem heutigen Markt entspricht. Nichtsdestotrotz wird die Langzeitpflege weiterhin gefragt sein und ein Angebot bleiben, das genutzt wird.

WO STEHEN WIR HEUTE?

Ein funktionierendes Pandemiekonzept, ein fast wieder ausgelastetes Haus, genügend Schutzmaterial, die Möglichkeit, intern zu testen, und das Wissen, dass auch bei weiteren Ausbrüchen nicht mehr alles neu ist wie vor einem Jahr, berechtigen zu Zuversicht. Um die Viruslage zu prüfen und uns ständig zu verbessern, findet im Moment die Zufriedenheitsbefragung mit coronaspezifischen Fragen statt. Ihre Auswertung soll dazu dienen, Massnahmen, Informationswege usw. zu prüfen und zu optimieren.

Das Fahrkafi, das als Gastronomiebetrieb gilt, hat am 13. September die Zertifikatspflicht eingeführt. Diese betrifft jedoch nur Besuche im Inneren. Der Garten ist weiterhin bedient und für Gäste im Haus wird kein 3G-Nachweis benötigt.

Leider zwingen uns die hohen Fallzahlen, Anlässen mit vielen Externen vorsichtig gegenüberzutreten. Aus diesem Grund wird der jährliche Angehörigenbrunch auf nächsten Frühling verschoben. Feste ausschliesslich für BewohnerInnen hingegen werden durchgeführt.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Bitte informieren Sie sich vor Ort oder telefonisch (071 747 16 16), welche Anlässe im Oktober stattfinden.



Das Umbauprojekt für das Haus Rosengarten soll in Zukunft für zeitlich beschränkte Aufenthalte dienen

FAHR: ANFANG MONAT GING JEANETTE LOCHER IN PENSION

Sie hat viel miterlebt in unserem Alters- und Pflegeheim: Führungswechsel, zahlreiches Kommen und Gehen in der Belegschaft, Umbauten, organisatorische Veränderungen ... kein Wunder, schliesslich blieb sie uns 28 Jahre lang verbunden. Angefangen im Fahr hatte Jeanette Locher am 1. Oktober 1993 als Heimgehilfin. Sie wechselte später in die Küchencrew und unterstützte diese tatkräftig. Ihr Augenmerk legte sie auf die Reinigungsarbeiten in der Küche und die Ordnung, sei es im Lager oder im Speisesaal. Sie wurde

als Mitarbeiterin sehr geschätzt, denn sie war tüchtig und flexibel. Brauchte man irgendwo jemanden, war sie zur Stelle. Dabei kam ihr oft ihr kurzer Arbeitsweg zugute: Sie lebte viele Jahre lang mit ihrer Familie in der ehemaligen Heimleiterwohnung. Auch ausserhalb des Fahrs konnte man sich auf sie verlassen, half sie doch an vielen Anlässen im Dorf mit. Nun geniesst Jeanette Locher die Rolle als Grossmutter, hütet die Enkelkinder und steht ihren Schwiegertöchtern mit Rat zur Seite. – Noch jemand freut sich, dass sie sich aus

dem Arbeitsleben zurückgezogen hat: Ihre treue Begleiterin, Bernhardinerdame Josy, kann nun öfters mit «Frauchen» ausgiebige Spaziergänge unternehmen. Wir sagen danke für das im Fahr Erbrachte und wünschen beste Gesundheit und Freude am neuen Leben.



Martina Caimi-Künzler

BIBLIOTHEK: VEREINFACHTES RETOURNIEREN DER ENTLEHNTEN MEDIEN

Das Zusammentragen von Geld im WWW für die Installierung einer Rückgabebox hat geklappt. Nun steht sie also. Nicht nur wer den Rückgabetermin verschwitzt hat, wird sie sicher schätzen.

Am 24. August besuchte Rebekka Schmidhauser mit Lora unsere Bibliothek. Dieses Mal hatten sie eine lange Anreise. Der Igel Bigli, welcher schon seit einiger Zeit in der Bibliothek wohnt, hatte den Besuch aus Bern total verschlafen und musste zuerst von Lora geweckt werden. Danach hörten er und die Kinder mit grosser Freude und gespannt den Geschichten von Lora zu.

Rückgabebox Endlich ist es so weit – Medien können nun auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek retourniert werden. Das Projekt wurde von uns auf Lokalhelden.ch, einer Crowdfunding-Plattform der Raiffeisen, vorgestellt. Wir danken allen, die an unser Projekt geglaubt und uns dabei unterstützt haben. Wir freuen uns sehr, dass wir die Rückgabebox verwirklichen konnten und unserer Kundschaft diesen Mehrwert ab sofort anbieten können.

Die Rückgabebox steht im Bahnhofgebäude, vor dem zweiten Eingang der Bibliothek. Täglich von 6 bis 22 Uhr ist dieser Standort zugänglich, und sämtliche Medien können zur Rückgabe in der Box deponiert werden.

Dä kli Pinguin uf Reise Die Puppenbühne Balgach wird wieder zu Gast in der Bibliothek sein. Dieser beliebte Nachmittag mit einer spannenden Geschichte für die Kinder und ihre BegleiterInnen ist immer wieder ein schönes Erlebnis.

Am Samstag, den 6. November, können sich die Kinder und ihre Begleiter während zweier Vorstellungen, um

14.00 und um 15.30 Uhr, mit dem kleinen Pinguin auf eine spannende Reise begeben. Kinder unter 5 Jahren sollten durch Erwachsene beaufsichtigt werden. Die Kosten für die Vorstellung betragen Fr. 5.- pro Person. – Bitte beachten Sie für den Zutritt die zur Zeit geltenden Corona-Bestimmungen.

Herbstferien Während der Schulferien von Montag, 4. Oktober, bis Sonntag, 24. Oktober, öffnet die Bibliothek jeweils mittwochs von 9 bis 11 und von 17 bis 19 Uhr ihre Türen.

TERMINE

Änderungen sind aufgrund der Pandemie kurzfristig möglich.

Herbstferien Montag, 04., bis Sonntag, 24. Oktober

Mü-/Vä-Beratung Montag, 18. Oktober, Bibliothek (Vor Anmeldung von Montag bis Freitag, von 8 bis 9.30 Uhr, unter Tel. 071 727 13 02)

Buchstart mit Lora Dienstag, 02. November, Bibliothek

«Dä kli Pinguin uf Reise» Samstag, 06. November, die Puppenbühne Balgach tritt in unserer Bibliothek auf
Nicole Schmitt und Caroline Jakob



Während der Herbstferien hat die Bibliothek jeweils mittwochs geöffnet



ENGLISCH WIRD AN DER OBERSTUFE ALS NIVEAUFACH ORGANISIERT

Der Schulrat hat auf Antrag der Oberstufe vor den Sommerferien entschieden, dass ab dem kommenden Schuljahr 2022/23 an der Oberstufe Englisch als Niveaufach geführt wird. Was bedeutet dies konkret?

Die Schülerinnen und Schüler sind wie bisher einer Real- oder einer Sekundärklasse zugeteilt. In diesen Stammklassen besuchen sie auch den grössten Teil des Unterrichts. Neu wird aber das Fach Englisch in Leistungsgruppen unterrichtet, das heisst, dass es für die ganze Schulstufe auf drei verschiedenen Niveaus erteilt wird: Grund-, mittlere und erhöhte Anforderungen. Somit entstehen homogenere Lerngruppen und es findet eine stärkere Durchmischung der Sek- und Realklassen statt. Ein weiterer Vorteil der kooperativen Oberstufe mit Niveaugruppen ist es, Schülerinnen und Schüler in Englisch gemäss ihrer Begabung gezielt zu fördern. Auch die Integration geeigneter Jugendlicher der Kleinklasse ist vorgesehen.

Eine Arbeitsgruppe, in der Schulleiter Stefan Signer, Schulrat Hanspeter Aeberhard und mehrere Lehrpersonen der Oberstufe vertreten waren, hat zum Unterricht in Niveaugruppen ein Konzept erstellt. Es sieht vor, dass alle drei Oberstufenjahrgänge im kommenden August gleichzeitig mit dem Niveaugruppenunterricht starten. Die Einteilung für die jetzigen 6.-Klässler werden die Klassenlehrpersonen der Primarschule vornehmen, den kommenden 2. und 3. Oberstufen weisen die Englischlehrpersonen am OZ ihre Lernenden zu. Ein Wechsel der Niveaugruppe – in beide Richtungen – ist grundsätzlich auf jeden Semesterwechsel hin möglich, zusätzlich in der ersten Oberstufe bereits nach 12 Wochen.

Bei einem Aufstieg in das nächsthöhere Niveau soll der Anschluss durch einen kurzen «Liftkurs» sichergestellt werden.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wurden bereits im September 2021 am Übertrittselternabend Primarschule-Oberstufe und mit einem Elternbrief über diese Neuerung informiert. Das neue Modell soll nach drei Jahren von den Lernenden, Eltern und Lehrpersonen einer Evaluation unterzogen werden. Allfällige Anpassungen könnten so im Schuljahr 2026/27 in Kraft treten.

Ignaz Hobi, Mitglied der Arbeitsgruppe und Oberstufenlehrer
Stefan Signer, Schulleiter

SPORTTAG DES SCHULKREISES ROSENBERG 2021: AUSDAUER WAR GEFRAGT

Mit viel Freude absolvierten die Kindergärtler an diesem sportlichen Anlass einen Postenlauf mit verschiedenen Hindernissen im Pärkli. Stelzenlaufen, Aktivitäten mit Fallschirm, Zielschiessen – all diese Disziplinen führten sie in durchmischten Gruppen durch. Am Schluss stand natürlich die Rangverkündigung an. Das Programm der Unterstufe startete mit einer Gymnastikeinheit zum Aufwärmen. Eingeteilt in Dreiergruppen stellten die Kinder ihre Ausdauer in einem Triathlon unter Beweis. Zu den zu absolvierenden Disziplinen gehörten Joggen, Bewältigen eines Kickboard-Parcours und ein Hindernislauf in der Turnhalle. Nach der Rangverkündigung begaben sich die Schülerinnen und Schüler zum Heldsberg, wo sie das Mittagessen genossen. Hinterher ging es gestärkt zum Schulhaus zurück.

Ausdauer war bei der Velotour der Mittelstufenkids gefragt. Sie fuhren zuerst zum Spielplatz Oberfahr in Au, spielten dort und assen ihr Znüni. Anschliessend führte die Tour zum Naturparadies Matz in Diepoldsau, wo die Kinder grillieren und die Zeit mit spielen verbringen konnten. Nach der ausgiebigen Mittagspause ging es weiter zum Spielplatz Luegwies in Widnau, wo eine süsse Überraschung auf sie wartete. Abermals frisch gestärkt fuhren sie



Besammlung der Unterstufe vor dem Schulhaus Rosenberg

wieder zurück zum Bruggerhorn, wo sie müde nach Hause entlassen wurden.

So war auch der diesjährige Sporttag für Gross und Klein ein absolutes Highlight.

Pressegruppe Rosenberg, Sarina Braunwalder

NACH EINER REGENREICHEN SOMMERPAUSE KAM WIEDER VIEL SONNENSCHEN IN DIE WIESENAU

Alle Klassen versammelten sich am Freitag der ersten Schulwoche in der grossen Aula der Wiesenau und stimmten sich auf die Schuleröffnungsfeier mit dem Lied «Lasst uns miteinander» ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Schulleiter Michel Bawidamann sangen wir unser Lied «Mer gönd is Wiesenau». Dabei stellte sich jede Klasse nach jedem Refrain mit einem selbstkreierten Spruch vor.

Als es wieder still wurde, stellte Marko Radulovic allen Kindern die Frage: «Wer bist du?» Natürlich ein Kind, dachten die Schüler und sahen ein Bild von einem symbolischen Kind an der Leinwand. Mit der nächsten Frage «Und wovon bist du ein Teil?», nahm Marko Radulovic alle auf eine Gedankenreise mit. Ich als Kind bin ein Teil einer Familie. Als Teil einer Familie bin ich ein Teil eines Dorfes oder einer Stadt. Mein Dorf ist ein Teil des Kantons St. Gallen. Der Kanton St. Gallen ist ein Teil der Schweiz. Und die Schweiz? Natürlich ist die Schweiz ein Teil Europas und Europa ein Teil der Erde. Eine grosse Weltkugel erschien an der Leinwand. Marko Radulovic fragte weiter, wovon die Erde ein Teil sei. Viele grosse Schüler streckten auf. Natürlich gehört die Erde zur Milchstrasse und die Milchstrasse zum Universum. Nun wurde es schwierig sich alles vorzustellen. An der Leinwand war ein Bild des Universums erschie-

nen. «Und wovon ist das Universum ein Teil?»

Da ergriff Susanne Jegge das Wort und erklärte der versammelten Schar, dass wir alle ein Teil von etwas Grossen sind. Zusammen ergeben wir ein Bild. Jeder von uns hat in diesem Bild seinen Platz und gehört dazu. Jeder von uns ist einzigartig und wichtig, um dieses grosse Bild zu schaffen. Dann zeigte sie ein Puzzlebild. Im Vordergrund hatte jedes Kind in jeder Klasse mit den Lehrpersonen ein Puzzlestück nach seinem Geschmack angemalt. Danach waren alle Teile zusammengesteckt worden.

So wie jedes Puzzlestück in diesem Bild so sind auch wir verschieden. Wir alle reden, rechnen, gehen, singen und tun noch vieles mehr. Doch jeder von uns unterscheidet sich vom anderen, weil wir es anders machen. Deshalb ist unser Schulhaus bunt. Jedes von uns ist einzigartig und es gibt uns nur einmal. Alle in unserer Einzigartigkeit sind wichtig. Würden wir nur ein Teil wegnehmen, so würde etwas fehlen und das Bild würde sich verändern. Jeder ist mit seinen einzigartigen Gedanken und Ideen wichtig und kann einen Teil zum Gelingen des Schuljahres beitragen. So kann jedes überlegen, was es tun könnte, wenn es Streit gibt oder wenn jemand Hilfe braucht. In vielen Situationen kann jedes mit seiner Einzigartigkeit etwas Positives beitragen.



Jedes Jahr werden die neuen Schüler und Schülerinnen in der Wiesenau mit einem goldenen Stift für eine goldige Schulzeit begrüsst

Mit diesen guten Gedanken beflügelt, kam dann der grosse Moment für die neuen Erstklässler. Sie durften auf die grosse Bühne steigen und ihren Namen sagen. Mit einem goldenen Stift und einem kräftigen Applaus wurden sie in der Wiesenaufamilie begrüsst. Zum Schluss sangen alle Anwesenden das Lied «A magic penny», das erzählt, wie man glücklich wird, wenn man das eigene Glück, ein Lächeln und die Liebe verschenkt. Denn wenn man etwas Gutes tut, kommt es wieder zurück.

Roberta Di Genaro
Klassenlehrperson Wiesenau

WIE GEHT ES WEITER NACH DEM SCHULABSCHLUSS?

Den Freitag, den 3. September, nutzten die Schüler der 3. Real, um an der OBA, der Ostschweizerischen Berufsausstellung in St. Gallen, einen Überblick über die unzähligen Berufe zu bekommen. Auszubildende und Auszubildende standen den Jugendlichen bei Fragen mit Rat und Tat zur Verfügung. Vorträge zu Bewerbungen, Vorstellungsgesprächssimulationen mit Fachleuten und vielfach auch Demonstrationen von handwerklichem Geschick

ergänzten das Angebot der Veranstaltung. Die Maurer möchten sich für die Schweizermeisterschaften im kommenden Jahr qualifizieren; folgerichtig präsentierten sie an der diesjährigen OBA ihre Fachkenntnisse und ihr Können an der Berufsmeisterschaft 2021. Für die St. Margrether Schüler, die vor der Berufswahl stehen, war der Besuch der OBA sicher eine weitere Hilfe auf dem Weg zur Lehrstelle.

Stephan Naef, Klassenlehrer 3. Real



SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG DER SCHULE ST. MARGRETHEN

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 startete die erweiterte, schulergänzende Betreuung (SEB) für Kinder der Schule St. Margrethen. Ihnen gefällt es, und die Eltern verfügen über mehr Spielraum beim Planen des Familienlebens.

Seit Schuljahresbeginn können Mädchen und Knaben ab dem Eintritt in den 1. Kindergarten unter Aufsicht von Fachpersonal zusätzlich zu den bestehenden Modulen Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe für jene der Früh- und der Spätnachmittagsbetreuung sowie der Ferien angemeldet werden. Auch den Oberstufenschüle-

rinnen und -schülern steht das Angebot Mittagstisch auf Nachfrage und bei Verfügbarkeit von Plätzen offen. Zusammen mit den Blockzeiten der Schule, dem Mittagstisch und den Modulen der Nachmittagsbetreuung wird den Erziehungsverantwortlichen ermöglicht, ihrer Berufstätigkeit von 8.00 bis 13.25 Uhr beziehungsweise bis 15.10 oder 17.30 Uhr nachzugehen. Die Beschreibung der Module und die Tarife sowie das Anmeldeformular sind auf dieser Homepage veröffentlicht: www.schulestm.ch/ tagesstrukturen.

Erste Erfahrungen zeigen, dass die Kinder unterschiedlichsten Alters in der schulergänzenden Betreuung schnell einen Bezug zu den Betreuungspersonen gefunden haben und mit grosser Freude das Angebot nutzen. Den Betreuungspersonen der Module Früh- und Spätnachmittagsbetreuung ist es gelungen, abwechslungsreiche Nachmittage

zu gestalten und diese mit bedürfnisorientierten und faszinierenden Projekten auszustatten. So durfte als Startschuss der schulergänzenden Betreuung jedes Kind für die Infowand seinen eigenen Schmetterling basteln. Dieser Schmetterling soll Akzeptanz und Wahrnehmung verkörpern und den Kindern gleichzeitig aufzeigen, dass jedes von ihnen mit seiner Persönlichkeit sowie all seinen Eigenheiten zur Gruppe gehört und herzlich willkommen ist. Auch schätzen die Betreuungspersonen einen regelmässigen Austausch mit den Erziehungsverantwortlichen, um das Vertrauen und die Beziehung aller Beteiligten zu stärken.

Bei Fragen zu den Modulen, den Tarifen und der Anmeldung wenden sich die Erziehungsverantwortlichen bitte an die Leiterin der schulergänzenden Betreuung, Sara Dobrica (sara.dobrica@schulestm.ch).

Sara Dobrica, Leiterin SEB



Mit Begeisterung kleben Kinder ihre Schmetterlinge an die Infowand

MUSIKSCHULE: ANMELDEN IST NEUERDINGS AUCH UNTER DEM SEMESTER MÖGLICH

Die Musikschule weist auf die Möglichkeit hin, sich auch im laufenden Semester zum Instrumental- oder Gesangsunterricht anzumelden. So können auch Kurzentschlossene sehr schnell mit dem Musikunterricht beginnen.

Schnuppern Sehr beliebt sind aktuell die Schnupperlektionen. Hier kann man in einer einzelnen 30-Minuten-Lektion nicht nur erfahren, wie sich der Unterricht im gewünschten Fach anfühlt, sondern auch von der Lehrperson wertvolle Informationen aus erster Hand erhalten. Die Schnupperlektion kostet Fr. 20.- und kann über das Sekretariat gebucht werden.

Offener Unterricht Vom 8. bis 19. November finden wieder die Wo-

chen des offenen Unterrichts statt. Interessierte Eltern können mit ihren Kindern die Lektionen besuchen und sich so live ein Bild vom Musikunterricht machen.

Ensembles und Chöre Die verschiedenen Spielgruppen und Chöre der Musikschule freuen sich auf weitere Mitglieder. So ist es möglich, auch im laufenden Semester einzusteigen. Für Schülerinnen und Schüler der Musikschule ist der Besuch kostenlos, alle anderen zahlen im Semester Fr. 50.-.

Hinweis Aufgrund der weiterhin unklaren Situation wegen des Virus' bittet die Schulleitung, vor dem Besuch einer Veranstaltung auf der Homepage zu prüfen, ob der gewünschte Anlass durchgeführt werden kann.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter



Violine mit Noten (Foto: Pixabay)

SONIA CALVO SAGT DEM BERUFSLEBEN CIAO

In der ersten Ausgabe dieses Jahres würdigten wir in einem Beitrag Sonia Calvo, beging sie doch ihr 10-Jahr-Arbeitsjubiläum. Jetzt sagen wir ihr adieu. Zu Beginn dieses Monats hat sie sich nämlich aus dem Berufsleben zurückgezogen. Angefangen bei unseren Technischen Betrieben hatte sie am 1. Januar 2011. Etwas Neues bedeuteten diese für sie nicht, schliesslich war sie nach ihrer Stiffti bei verschiedenen Gemeinden in diesem Bereich tätig. Trotzdem gestaltete sich ihr Anfang bei uns recht happig, musste sie doch ihr unbekannte Computerprogramme

erlernen und sich mit einer umfangreichen Buchhaltung vertraut machen. Ausserdem zählten die Hausinstallationskontrolle und die Abrechnung von Bauprojekten zu ihren Aufgaben.

Sie erledigte sämtliche Pflichten äusserst korrekt, eigenständig und sehr gut. Auch im Kundenkontakt zeigte sie ihre Stärken, wobei sie bei säumigen Zahlern durchaus resolut werden konnte. Zum Schluss kann man sagen: Sie widmete ihr ganzes Berufsleben dem Einsatz für die Öffentlichkeit und hat entsprechend ein umfangreiches Wissen gesam-

melt. Deshalb ist ihr Weggang ein Verlust für die TB.

Nun findet sie mehr Musse für ihre Grosskinder, die in ihrer Freizeit ganz klar den ersten Platz einnehmen. Daneben hilft sie den Nachbarn und Bekannten, wenn es um Abklärungen oder Übersetzungen ins Italienische oder Spanische oder umgekehrt ins Deutsche geht, oder sie strickt und häkelt.

Wir jedenfalls sagen Sonia Calvo ein herzliches Dankeschön und wünschen ihr alles Gute im Ruhestand.

Ludwig Buob

Leiter Technische Betriebe

JUGENDLICHE KÖNNEN SICH AN DER SPORTn8 AUSTOBEN

Die SportN8 findet wieder statt, und zwar in der Turnhalle Rosenberg. Im November startet das Gemeinschaftsprojekt der Offenen Jugendarbeit, der katholischen sowie der evangelisch-reformierten Jugendarbeit und dem Glaubenszentrum St. Margrethen.

Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren haben jeweils am Samstagabend die Möglichkeit, die Turnhalle

des Oberstufenzentrums Rosenberg für Sport und Spiel zu nutzen. Das Angebot ist kostenlos und wird ohne Anmeldung durchgeführt. Für die Betreuung des Angebots sorgen die teilnehmenden Organisationen.

Ort Turnhalle Rosenberg

Alter 10 – 18 Jahre

Daten Samstag vom 06., 13., 20. und 27. November

Zeiten Jeweils 18 – 20 Uhr

Kosten Gratis und ohne Anmeldung
Sonstiges Bequeme Kleidung, Hallenschuhe und eine Trinkflasche bitte mitbringen

Weitere Informationen und Auskünfte erhält man über die Offene Jugendarbeit St. Margrethen per Mail oder Telefon unter: jugendarbeit@stmargrethen.ch, 071 744 26 78.

Benjamin Trösch, Jugendarbeiter

BAUBEWILLIGUNGEN

Industriestrasse 19, Sunrise Communications AG, Umbau Mobilfunkanlage

Altfeldstrasse 9, Swisscom (Schweiz) AG, Umbau der best. Mobilfunkanlage mit neuen Antennen

Aeuelistrasse, Sulejmani Meriton, Anbau EFH mit Einliegerwohnung

Bahnhofstrasse 9, Brauerei Schützengarten AG, Beschriftung Restaurant Sternen

Nebengrabenstrasse 18, CU4 Innovation GmbH, Neubau 1 Erdwärmesonde

Nebengrabenstrasse 27, Denise Looser, Neubau PV-Anlage

Johs. Brasselstrasse 14, Roland Seitz, Sitzplatzüberdachung

Rudersbach 98a, Andreas Leuener, Erneuerung Holzfassade mit Dämmung

Kornastrasse 30/32/34, St. Galler Pensionskasse, Neubau von 3 Photovoltaikanlagen

Neugrütstrasse 9, Agron Bektasi, Umbau Wohngebäude

Blumenbergweg 3, Robert und Anneliese Fässler, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Unnothstrasse 23, Jürgen und Anneliese Nagel, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Pfarrgutweg 1, Koller Bau und Immobilien GmbH, Rückbau 2 Wohngebäude mit Nebengebäude und Neubau MFH mit Tiefgarage

Industriestrasse 39, Laveba Genossenschaft, Neubau Parkplatz Landi

Neudorfstrasse, Holcim Kies und Beton AG, Neubau Betonelementmauer und Neubau Sicht- und Splitterschutz

Feldstrasse 1a, Rankic Slavisa und Slavka, Anbau Carport

Nebengrabenstrasse, Sun-Snack AG, Glasdach über Tiefgaragenzufahrt

Industriestrasse 20a und 20b, Baukla Generalunternehmung AG, Neubau PV-Anlage

Neuwiesstrasse 16, Diener Sebastian, Wohnzimmervergrößerung

Kornastrasse 10a, Lütolf Christian und Bianca, Ersatzbau EFH

Dietrichshaldenstrasse 10, Pham Thi Tuoi, Erweiterung Parkplatz und Terrainanpassung

Hauptstrasse 58a, Sastarics Ebba und Hans, Verglasung Balkon

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 1141, Bahnhofplatz 4, mit Geschäftshaus, Garagengebäude und 1979 m² Boden; von der UBS AG, in Zürich und Basel; an Taha Ali Mohamed und Taha Amal, Widnau (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2941, Öpfelberg, mit 727 m² Boden; von TTF Immobilien GmbH, in Widnau; an Alpen Wohnungs- und Gewerbebau AG, in Rüthi

Grundstück Nr. 2427, Neuwiesstrasse 16, mit Reiheneinfamilienhaus und 200 m² Boden; von Niederer Reto, St. Margrethen; an Diener Sebastian und Diener Sandra, Rorschacherberg (ME zu 1/2)

StWE-Grundstück Nr. 7095, Rosenstrasse 12, mit StWE-WQ^{8/1000} (1-Zimmer-Wohnung) / Grundstück Nr. 3231, Schachen, mit 14 m² Parkplatz; von saner-rheintal GmbH, in Widnau; an Dunert Zineta

Grundstück Nr. 2998, Apfelbergstrasse 3, mit Einfamilienhaus und 728 m² Boden; von Tanner Peter Karl und Tanner Denise Elisabeth, Au (ME zu 1/2); an Zehender Stefan und Zehender Jacqueline, St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2806, Neudorfstrasse 60, mit Einkaufszentrum «Rheinpark», Aussenverkauf, Magazin und 67 012 m² Boden / Grundstück Nr. 2834, Neugrüt, mit 412 m² Boden; von Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse, in Schlieren; an Genossenschaft Migros Ostschweiz, in Gossau

Grundstück Nr. 3418, Parkstrasse 26, mit Wohngebäude und 551 m² Boden; von DS Immo AG, in Uzwil; an Manu's Malergeschäft AG, in Wil

Grundstück Nr. 2688, Hauptstrasse 60a, mit Mehrfamilienwohnhaus und 921 m² Boden; von Kobler Richard Armin, Montlingen; an Kobler Jürg, Oberriet

Grundstück Nr. 2811, Industrie-strasse 44, mit Mehrfamilienhaus und 1289 m² Boden; von Rechsteiner Hans Peter, Landschlacht; an Tillman Oliver Philip Bernhard und Tillman Regula, Uster (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2877 (verselbst. als Nr. D5029), Nebengraben,

mit 10 929 m² Boden / Grundstück Nr. 2878 (verselbst. als Nr. D5030), Nebengrabenstrasse 58, mit 11 801 m² Boden; von Kanton

St. Gallen, in St. Gallen; im Baurecht an Autogrill Schweiz AG, in Olten

Grundstück Nr. 2182, Johs. Braselstrasse 3, mit Einfamilienhaus und 778 m² Boden; von Weder Max Johann, St. Margrethen; an Wild Michael und Wild Jacqueline Patricia, St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2430, Neuwiesstrasse 8, mit Reiheneinfamilienhaus und 192 m² Boden; von Wild Michael, St. Margrethen; an Wieser Thomas und Wieser Eveline, St. Margrethen (ME zu 1/2)

StWE-Grundstück Nr. 7218, Wiesenstrasse 1b, mit StWE-WQ^{183/1000} (4 1/2-Zimmer-Wohnung); von Bod3 Immobilien AG, in Eschlikon; an Peric Sladjana, Staad

Grundstück Nr. 155, Underdorf, mit 269 m² Boden / Grundstück Nr. 230, Underdorf, mit 178 m² Boden / Grundstück Nr. 1919, Wasenstrasse 19, mit Einfamilienhaus, Scheune, Wagenschopf und 1552 m² Boden; von Künzler Otto, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Künzler Peter und Künzler Nadine, St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 3222, Rosenbergrasse 15, mit Doppeleinfamilienhaus und 626 m² Boden / Grundstück Nr. 3268, Bergsteig, mit Autounterstand und 18 m² Boden; von Grütter Felix Markus und Grütter Ingeborg, St. Margrethen (ME zu 1/2); an Demir Semih und Demir Özgül, Neukirch (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 921, Brüggershofstrasse 28, mit Wohnhaus, Garage und 265 m² Boden; von Künzler Ingo Peter, Dulliken; an Placke Dirk, St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7028, Sonnmattstrasse 2, mit StWE-WQ^{103/1000} (3 1/2-Zimmer-Wohnung); von Peric Milan, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen und Peric Slavica, St. Margrethen (ME zu 1/2); an Dick Rolf, Tübach

Grundstück Nr. 2161, Hörlistegstrasse 25, mit Zweifamilienhaus und 535 m² Boden; von DS Immo AG, in Uzwil; an Del Bello Libuse und Del Bello Loris, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1445, Ottersbach, mit 2252 m² Boden; von Heller Paul, St. Margrethen; an Künzler Otto, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen

1/2-Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 2038, Hauptstrasse 102a, mit Einfamilienhaus und 294 m² Boden; von Gobbo Monika, St. Margrethen; an Gobbo Alfred, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1011, Wiesenstrasse 25a, mit Zweifamilienhaus, Garage/Autounterstand und 849 m² Boden; von RLC Invest AG, in Rheineck; an Surya Herisau AG, in Herisau

Grundstück Nr. 1107, Grenzstrasse 6, mit Wohn- und Geschäftshaus und 408 m² Boden / Grundstück Nr. 1108, Mitteldorf, mit Schopf mit Magazin und 429 m² Boden;

von Willi Olivia Bertha, St. Margrethen (ME zu 2/12) und Willi Marcel, Thal (ME zu 5/12); an Willi Claudio Theo, Oberegg, Willi Rico Albert, St. Margrethen und Willi Romeo Silvio, Thal (ME zu 1/3)

Grundstück Nr. 2097, Ottersbachstrasse 11, mit Einfamilienhaus und 2831 m² Boden; von Sinova Interior AG, in Diepoldsau; an OS Consulting GmbH, in St. Gallen

Grundstück Nr. 2989, Eschgass 12a, mit Reiheneinfamilienhaus und 339 m² Boden; von Bühler Walter, St. Margrethen; an Mania Hans-Norbert, Stein

StWE-Grundstück Nr. 7603, Hörlistegstrasse 27, mit StWE-WQ^{456/1000} (4 1/2-Zimmer-Wohnung); von Schöne Häuser GmbH, in Widnau; an Lütolf Ernst Hermann und Lütolf Karin Andrea, St. Margrethen (ME zu 1/2)

StWE-Grundstück Nr. 7602, Hörlistegstrasse 27, mit StWE-WQ^{292/1000} (4 1/2-Zimmer-Wohnung); von Schöne Häuser GmbH, in Widnau; an Zeric Haris und Zeric Ramiza, St. Margrethen (ME zu 1/2)

StWE-Grundstück Nr. 7264, Parkstrasse 1, mit StWE-WQ^{47/1000} (3 1/2-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9040, Parkstrasse 1, ME-Anteil 1/25 (Garagenplatz); von Antic Radisa und Antic Snezana, Au (ME zu 1/2); an Kocan Adam und Kocan Edisa, Widnau (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 3126, Ottersbach, mit 1312 m² Boden; von Skenderi

Ikmet, Widnau (ME zu $\frac{2}{4}$), Feierabend Viktor Adolf und Feierabend Monika Martha, Rebstein (ME zu je $\frac{1}{4}$); an Art Gallus AG, in St. Gallen

Grundstück Nr. 3282, Turnhallenstrasse 2, mit Einfamilienhaus und 383 m² Boden; von Erdogan Nurcan, St. Margrethen (ME zu $\frac{3}{4}$) und Erdogan Elyesa, St. Margrethen (ME zu $\frac{1}{4}$); an Shala Islam und Shala Florije, St. Gallen (ME zu $\frac{1}{2}$)

Grundstück Nr. 1264, Wiesenstrasse 1, mit 6-Familien-Wohnhaus und 782 m² Boden; von Hornung Ronald, Zürich; an Finastra Immobilien GmbH, in Wallisellen

Grundstück Nr. 2601, Grasbäuserstrasse 5, mit Obstkühlhaus und 10 269 m² Boden; von Obstkühlhaus St. Margrethen AG, in St. Margrethen; an Polaro AG, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 2206, Bogenstrasse 9, mit Einfamilienhaus und 665 m² Boden; von Siegrist Kurt Emil, Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Cagneux André Marcel, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2037, Industriestrasse 3, mit Lagergebäude, Wohn- und Geschäftshaus, Gartenhaus, Doppelgarage und 2848 m² Boden; von Schiess AG, in St. Margrethen; an Polaro AG, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 3019, Weiherweg 8, mit Wohngebäude, Nebengebäude und 449 m² Boden; von Semic Dzevad und Semic Emina, St. Margrethen (ME zu $\frac{1}{2}$); an Josipovic Zlatko und Josipovic Amela, St. Margrethen (ME zu $\frac{1}{2}$)

Grundstück Nr. 1606, Walzenhauserstrasse 55/55a, mit 5-Familien-

Haus und 1300 m² Boden; von Luther Ingrid, Bamberg/Deutschland; an Skalsky Benedikt und Barta Christiane, St. Margrethen (ME zu $\frac{1}{2}$)

Grundstück Nr. 2535 Kornaustrasse 10, mit Einfamilienhaus und 581 m² Boden; von Jost Marco Clito, Au, und Jost Roman Andreas, Geroldswil (ME zu $\frac{1}{2}$); an Schweizer Samuel und Schweizer Marion, Gossau (ME zu $\frac{1}{2}$)

Grundstück Nr. 1777, mit Wohnhaus und 445 m² Boden; von Gorbach Claudia Christine, St. Margrethen; an Risch Armin, St. Margrethen $\frac{1}{2}$ -Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 2543, Schutzmühlestrasse 26, mit Einfamilienhaus, Gerätehaus und 2279 m² Boden; von Gutmann Anita, Wolfhalden; an Gutmann Gerd Reinhold, St. Margrethen

DER 3-LÄNDER-MARATHON WIRD IN (FAST) GEWOHNTER FORM ABGEHALTEN

Noch ist auf internationaler Ebene nicht alles klar. Ob der Lauf durch Deutschland geführt werden kann beispielsweise, also ob es diesmal nur eine Zweiländerveranstaltung wird. Diverse Fragen bleiben wegen Corona vorläufig offen. Sicher aber ist, wenn der Anlass nicht völlig unerwartet abgeblasen wird, führt er über die klassische Distanz von wenig mehr als 42 km. Bei uns in St. Margrethen wird das Ereignis in gewohntem Rahmen über die Bühne

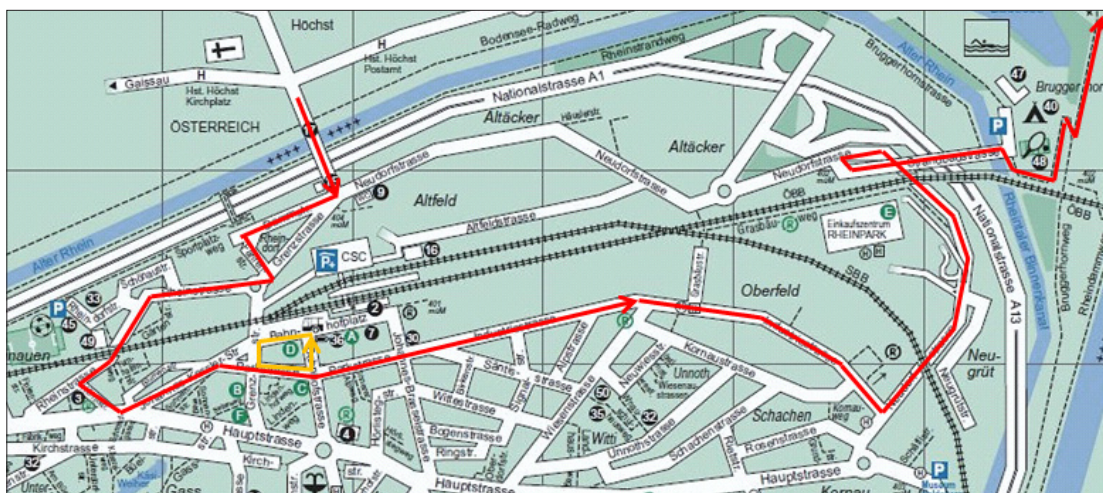
gehen, wobei natürlich überall die Vorgaben hinsichtlich Virusbekämpfung einzuhalten sind. Dies wird sich vor allem bei etwas grösseren Abständen, die zum Geschehen einzuhalten sind, auswirken. Sonst aber gibt es ein Rahmenprogramm, Festzelt und die Schülerläufe. Zu diesen können sich sportbegeisterte Mädchen und Knaben des Jahrgangs 2006 und jünger auch am Austragungstag bis eine halbe Stunde vor den in vier Alterskatego-

rien ausgetragenen Wettbewerben anmelden.

Sonntag, 10. Oktober
10.00 Uhr Eröffnung Festzelt
11.00 Uhr Unterhaltung an der Strecke
11.45 Uhr Erste MarathonläuferInnen
14.30 Uhr Start Schülerläufe
16.00 Uhr Siegerehrung Schülerläufe

Felix Tobler

Leiter des Organisationskomitees



Die rote Linie zeigt die Strecke, welche die MarathonläuferInnen in St. Margrethen zurücklegen. Der Weg der Kinder und Jugendlichen am Dorflauf ist gelb abgebildet

Agenda

ÄLTESTE EINWOHNERIN FEIERTE GEBURTSTAG – 102 JAHRE

Mitte September machte sich Gemeindepräsident Reto Friedauer – wie schon im letzten Jahr um diese Zeit – auf den Weg ins Alters- und Pflegeheim Fahr. Der Anlass: der Geburtstag der ältesten Einwohnerin unseres Dorfes. Am 11. September durfte Hedwig Rohner-Kürsteiner ihren 102. Geburtstag feiern. Zu diesem ganz speziellen Tag überbrachte Reto Friedauer seine

Glückwünsche und einen üppigen Blumenstrauss.



WIR GRATULIEREN

Unsere Glückwünsche zum Geburtstag gehen in diesem Monat an:
Hans Heinrich Meili-Hofstetter, Schachenstrasse, 23. Oktober, 91 Jahre
Hedwig Niedermann-Schedler, Falkenstrasse, 24. Oktober, 91 Jahre
Lotte Vorburger-Rapp, Fahrstrasse, 24. Oktober, 91 Jahre
Hilda Zäch-Dürhammer, Hauptstrasse, 20. Oktober, 90 Jahre
Wir gratulieren und wünschen allen gute Gesundheit für das kommende Lebensjahr.

SCHLIESSUNGSZEITEN BETREIBUNGSAMT

Aufgrund bestehender Vakanzen, bleibt das Betriebsamt am Freitag, 15. Oktober 2021, und am Freitag, 22. Oktober 2021, geschlossen. Ansonsten ist das Betriebsamt zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar. Wir bitten Sie um Verständnis.

SPRUCH DES MONATS

Ideale sind wie Sterne. Man kann sie nicht erreichen, aber man kann sich an ihnen orientieren

Carl Schurz, deutsch-amerikanischer Revolutionär

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis am Heldsberg, Tel. 071 744 21 66
Dr. Jyrgal Kazakbaeva-Hämmerle
Dr. Stefan Kainz
Dr. Kora Eschenmoser
Dr. Marita Hehl
Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40

25. Oktober - 29. Oktober
20. Oktober - 22. Oktober
4. Oktober - 5. Oktober
12. Oktober - 13. Oktober
2. Oktober - 10. Oktober

Oktober

- Di. 5. Grünabfuhr
- So. 10. 3-Länder-Marathon
- So. 31. Umstellung auf Winterzeit (Uhren 1 Stunde zurückstellen)
- So. 31. Schliessung Camping Bruggerhorn

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon:

071 747 56 46

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Aussicht vom oberen Heldsberg über Au und Lustenau